



SCHLOSS/FESTUNG HOHENTÜBINGEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Tübingen](#) | [Tübingen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bei der Festung Hohentübingen handelt es sich um eine geschlossene Vierflügelanlage mit ursprünglich vier Ecktürmen. Der Turm im Südosten wurde im 30-jährigen Krieg gesprengt und danach durch den vorgelagerten Fünfeckturm ersetzt. Die Festung liegt, wie Teile der [Tübinger Altstadt](#), auf einem Bergsattel zwischen Ammer- und Neckartal und befindet sich im Besitz der Universität [Tübingen](#). Ost- und Nordflügel beherbergen kulturgeschichtliche und archäologische Sammlungen.

Neben den Bergfestungen [Hohenneuffen](#), [Hohenurach](#), [Hohenasperg](#), [Hohentwiel](#) und den Festungsstädten Schorndorf und Kirchheim (Teck) war Hohentübingen eine württembergische Landesfestung.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°31'10.0" N, 9°03'01.2" E](#)
Höhe: 350 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Schloss Hohentübingen | Burgsteige 11 | D-72070 Tübingen
Tel: +49 07071 2977384 | Fax: +49 07071 2935289 | E-Mail: kasse@museum.uni-tuebingen.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von der A81 Abfahrt Herrenberg (28) Richtung [Tübingen](#) auf die B28 bis nach [Tübingen](#) fahren. Die Festung liegt am südwestlichen Ende der [Tübinger Altstadt](#) und ist nicht zu verfehlen. Man sollte unbedingt außerhalb der Altstadt zu parken.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung: Tagsüber (7:00 - 20:00 Uhr) sind alle Verbindungswege geöffnet.

Museum Alte Kulturen
Mittwoch - Sonntag: von 10:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: von 10:00 - 19:00 Uhr
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).

**Eintrittspreise**

Erwachsene: 5,00 EUR
 Ermäßigt: 3,00 EUR
 Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

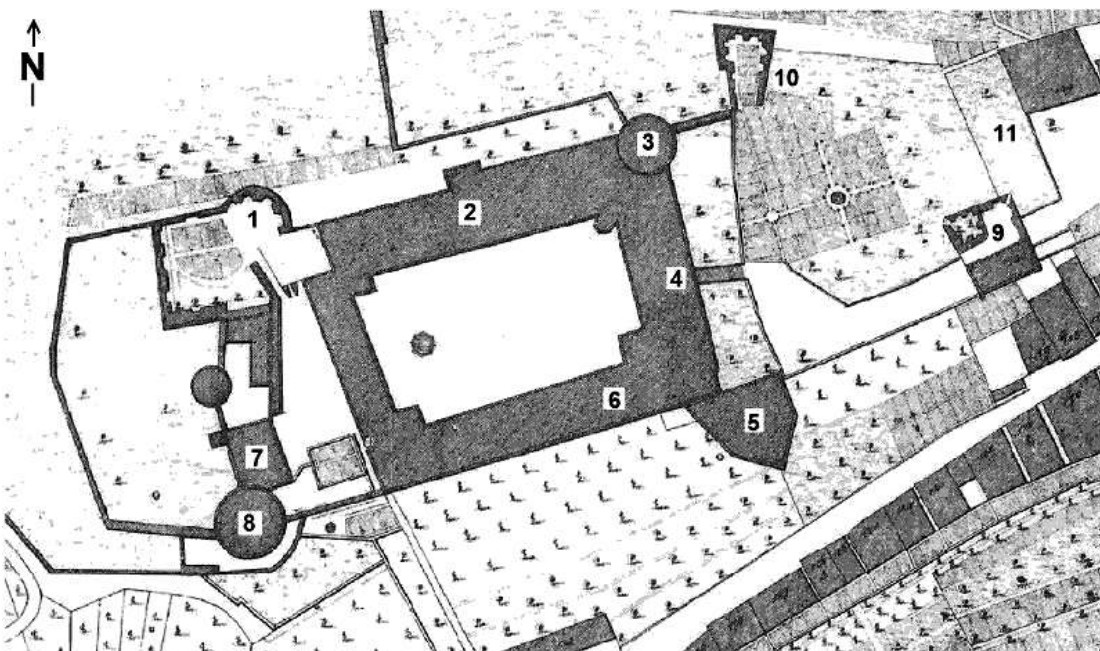
k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

1. Westbastion und Reste des Nordwestturmes
2. Nordflügel mit Rittersaal
3. Nordostturm von 1507
4. Oberes Tor/ Ulrichstor von 1538
5. Der Fünfeckturm von 1667
6. Südflügel mit Schlosskapelle und Fürstenzimmer
7. Marstall (Kalte Herberge)
8. Haspelturm
9. Ostbastion und unteres Schlossportal von 1607
10. Nordbastion von 1603
11. Bärengraben

Quelle: Katasterplan der Stadt Tübingen, aufgenommen im März 1819, Stadtarchiv Tübingen
 (durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1078	Vergebliche Belagerung der Vorgängerburg durch Kaiser Heinrich IV.
1138	Den Grafen von Tübingen wird durch Kaiser Konrad III. die Pfalzgrafenwürde verliehen.
1168	Der Bergfried und ein Wohnbau der Burg der Pfalzgrafen von Tübingen werden erwähnt. Reste eines staufischen Turmes mit Buckelquadern befinden sich heute im Faßkeller.
1301	Die Burg wird an das Kloster Bebenhausen verpfändet.
1342	Die Grafen von Württemberg kaufen die Burg.
15. Jh.	Zahlreiche Verbesserungenarbeiten an den Festungswerken. Die Burganlage befand sich im Bereich des heutigen Schlosshofes.
1507	Baubeginn des Nordost- und Nordwestturmes durch Herzog Ulrich von Württemberg.
1519	Nach dem Überfall auf Reutlingen wird über Herzog Ulrich die Reichsacht verhängt. Truppen des Schwäbischen Bundes nehmen Hohentübingen ein. Der Nordwestturm wurde dabei beschädigt und nicht wieder aufgebaut.
1534	Nachdem Herzog Ulrich den Habsburgern Württemberg wieder entreißen konnte beginnt er mit der Erbauung der vier Schlossflügel und lässt die Vorgängerburg niederlegen.
1538	Das Obere Tor, auch Ulrichstor genannt, wird nach Rückkehr Herzog Ulrichs errichtet.
1607	Die Arbeiten am Altan vor dem Ostflügel, am unteren Schlosstor und der Bau der Basteien sind abgeschlossen.
1647	Zwischen 4. Januar und 8. März wird die Festung von französischen Truppen belagert, dabei wird der Südostturm gesprengt und die Kapelle in schwere Mitleidenschaft gezogen.
1667	An der Stelle des zerstörten Südostturm wird ein vorgelagerter Fünfeckturm errichtet.
1816	Der König von Württemberg überträgt die Festung an die Universität.
1892	Das stark verwitterte Ulrichstor wird durch eine Kopie ersetzt.
1970 - 1994	Hohentübingen wird grundlegend saniert.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Haas, Erwin - Die sieben württembergischen Landesfestungen | Reutlingen, 1996

Universität Tübingen - Schloss Hohentübingen, Ein Projekt der Staatlichen Hochbauverwaltung. | Universitätsbauamt Tübingen, 1994

Weiß, Michael - Das Tübinger Schloss, Von der Kriegsfeste zum Kulturbau | Tübingen, 1996

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.08.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[18.12.2012] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als
[PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.08.2018 [CR]